

Weitere Informationen erhalten Sie:

- Im Sekretariat der Jugendmusikschule, Lindenberger Str. 16, 71229 Leonberg, Tel. 07152-990-1471, jms@leonberg.de
- Albert-Schweitzer-Gymnasium, Gerhart-Hauptmann-Str. 15, 71229 Leonberg, Tel. 07152-990-4102/4103, asg@leonberg.de
- Johannes-Kepler-Gymnasium, Lindenstr. 4, 71229 Leonberg, Tel. 07152-990-4202/4203, jkg@leonberg.de



Bürozeiten der Jugendmusikschule Leonberg

Montag: 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
 Dienstag/Mittwoch: 14 – 16 Uhr
 Donnerstag: 14 – 18 Uhr Tag
 (Sowie nach Vereinbarung)

Tag der offenen Tür beim ASG:

Freitag 13.03.2015 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Schulhausführung JKG:

Samstag 14.03.2015 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr



gefördert durch die



INSTRUMENTALKLASSEN

**Unterrichtsangebot für
 die fünften Klassen an
 den Leonberger
 Gymnasien ab Schuljahr
 2015/2016**



Stand 01/2015

Kooperation des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und des Johannes-Kepler-Gymnasiums mit der Jugendmusikschule Leonberg

Was sind Instrumentalklassen?

Alle Kinder einer fünften Klasse erlernen hier zum gleichen Zeitpunkt ein Orchesterinstrument.

Der Unterricht findet innerhalb des regulären Musikunterrichts statt.

Es unterrichten Musiklehrer der Gymnasien und Instrumentalpädagogen der Jugendmusikschule, die für diese Form des Unterrichts eine Zusatzausbildung absolviert haben.

Was sind die Ziele?

Wir sind davon überzeugt, dass Ihrem Kind durch die Teilnahme an der Instrumentalklasse viele Vorteile entstehen: Schülerinnen und Schüler musizieren von Anfang an als gemeinsames Orchester und erhalten so einen besonders praktisch ausgerichteten Musikunterricht. Das Interesse an der Musik wird gefördert und vertieft.



Die Ziele gehen jedoch weit über den musikalischen Bereich hinaus: In der Instrumentalklasse erwirbt Ihr Kind neben der Freude am Musizieren wichtige soziale und persönlichkeitsbildende Kompetenzen. Die Steigerung der Konzentrationsfähigkeit durch das Musizieren wirkt sich positiv auf alle schulischen Bereiche aus. Durch das gemeinsame Musizieren entsteht in einer Instrumentalklasse in der Regel eine besondere Qualität der Klassengemeinschaft.

Wer kann mitmachen?

Jedes Kind, das ab September 2015 die fünfte Klasse an einem der Leonberger Gymnasien besucht und Lust hat, ein Instrument neu zu lernen. Auch Kinder mit musikalischen Vorkenntnissen sind willkommen. Wer z.B. schon Klavier oder Blockflöte spielt, kann seine Vorkenntnisse auf einem neuen Instrument gut einbringen.

Wie lange dauert eine Instrumentalklasse, und was kommt danach?

Die Instrumentalklasse dauert von der Klasse 5 bis einschließlich Klasse 6. Der Unterricht in der Instrumentalklasse schließt dabei den Schulstoff dieser beiden Schuljahre ein. Ab der siebten Klasse findet der Musikunterricht ohne Instrument statt. Über die zahlreichen Möglichkeiten, anschließend in der Gruppe oder einzeln weiter zu musizieren und das gewählte Instrument weiter zu lernen, informieren wir Sie rechtzeitig vor Abschluss der Instrumentalklasse.

Woher kommen die Instrumente?

Die Instrumente werden leihweise zur Verfügung gestellt und sind auch versichert.

Welche Kosten entstehen?

Die Teilnahme an der Instrumentalklasse kostet während der zwei Jahre pro Schüler monatlich 39,50 Euro, die von den Eltern aufgebracht werden. Darin enthalten sind alle Zusatzkosten für den Unterricht wie Leihgebühr, Versicherung, Wartung und Reparatur der Instrumente und Unterrichtsgebühren für die zusätzlich erforderlichen Instrumentalpädagogen der Jugendmusikschule Leonberg.

Bei Vorliegen eines gültigen Leonberger Familienpasses wird eine Ermäßigung von 50 % auf die anteilige Unterrichtsgebühr des Monatsbeitrags gewährt.

Organisatorisches: Wie, wann und wo?

Wie allgemein in der Schulmusik arbeiten das Albert-Schweitzer-Gymnasium und das Johannes-Kepler-Gymnasium auch bei den Instrumentalklassen eng zusammen. Am JKG und am ASG soll es je eine Instrumentalklasse geben. Während der Musikstunden werden schulübergreifend aus allen Schülern der Instrumentalklassen zwei Orchester gebildet: ein Blasorchester und ein Streichorchester. Jedes Orchester besteht aus Schülern beider Gymnasien. Eine Mindestzahl von Schüler/innen ist erforderlich, die Obergrenze orientiert sich am üblichen Klassenteiler. Beide Orchester erhalten ihren Musikunterricht in entsprechend ausgestatteten Fachräumen an einem der Gymnasien oder der Jugendmusikschule, die in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander liegen.

